



Kathy Reichs

## FAHR ZUR HÖLLE

Gelesen von Ranja Bonalana

Random House Audio 2011 • 6 CD (435 min.) • 19,99 • ab 16



Gerade jetzt, wo in Charlotte eines der größten NASCAR-Rennen veranstaltet wird, findet man auf der Mülldeponie, die an das Renngelände grenzt, eine Leiche. Eine Verbindung zu NASCAR liegt sofort auf der Hand: Die Leiche befindet sich in einem alten Metallfass, das bis oben hin mit flüssigem Asphalt aufgegossen, dann verschlossen und auf die Deponie geworfen wurde.

Das Interessante an dem Unbekannten, den auch Temperance Brennan vorerst nicht identifizieren kann, ist groß: Die unterschiedlichsten Leute melden sich zu Wort und stellen Vermutungen darüber an, wer der Tote sein könnte. Auf diese Weise erfährt Tempe von zwei Teenagern, die vor zwölf Jahren verschwunden sind: Cindi und Cale hatten beide Kontakte zur NASCAR-Szene und verschwanden von einem Tag auf den anderen spurlos. Es gab damals unterschiedliche Zeugenaussagen und sehr verschiedene Vermutungen, was mit den beiden geschehen sein könnte: Cale gehörte einer recht radikalen Gruppierung an – hat man ihn und Cindi getötet, als sie aussteigen wollten? Oder hat Cale insgeheim Anschläge geplant und die Gruppe half ihm unterzutauchen? Hat Cale Cindi getötet oder sind die beiden vielleicht nur zusammen durchgebrannt, um gegen den Willen der Eltern heiraten zu können?

Tempe beschließt, den Fall wieder aufzunehmen und stellt Nachforschungen an, da das Verschwinden der beiden auf merkwürdige Weise mit dem Toten aus dem Fass zusammen zu hängen scheint. Schon bald entdeckt sie die ersten Ungereimtheiten und muss sich zudem mit dem FBI herumschlagen, das mutwillig in ihre Arbeit eingreift und jeden Fortschritt zu verhindern versucht. Je mehr Informationen Tempe bekommt, desto mehr bringt sie sich und die anderen Beteiligten in Gefahr, denn bei einer Leiche bleibt es nicht...

Wie in allen Romanen von Kathy Reichs ist es für den Leser (bzw. in diesem Fall den Hörer) anfangs ein wenig schwierig, die Zusammenhänge zu erkennen. Nicht nur innerhalb des Kriminalfalls, sondern auch in Tempes Privatleben, wo es von Vorteil ist, wenn man die vorangehenden Bände und somit Figuren wie „Pete“ oder „Ryan“ kennt. Doch auch der Fall ist verzwickelt: Man versucht vergeblich, Hinweise zu erhaschen und auf der Suche nach dem Täter mitzuraten, muss aber immer wieder feststellen, dass man sich gewaltig geirrt hat, wenn eine Theorie durch eine plötzliche Wendung zunichte gemacht wird. Die Verkettung der beiden Fälle, die anfangs so unterschiedlich wirken, ist spannend umgesetzt und bleibt bis zum Ende un-



durchsichtig, auch wenn die Lösung am Ende plausibel und nachvollziehbar ist. An seltenen Stellen bekommt man jedoch kleine Hinweisbröckchen zugeworfen, die dann aber so offensichtlich sind, dass man sich wundert, dass Tempe sie nicht sofort bemerkt und richtig einordnet.

Leider war es zeitweise ein wenig schwierig, sich bei der großen Vielzahl von Personen zurechtzufinden und sie eindeutig zuzuordnen. Man erfährt innerhalb kurzer Zeit so viele Namen und Lebensgeschichten, dass man schnell etwas verwechselt und gerne zurückblättern würde, um noch einmal nachzuschlagen – was bei einem Hörbuch leider nicht möglich ist.

Gut gefallen hat mir jedoch die Person des „Skinny“ Slidell, des Polizisten, der anstelle von Ryan in diesem Fall an Tempes Seite agiert. Slidell nimmt kein Blatt vor den Mund, hat ein großes Vokabular an passenden Schimpfwörter für jede Situation, nimmt seinen Job jedoch ernst und leistet gute Ermittlungsarbeit, auch wenn man ihn anfangs für einen dummen Primitivling hält.

Für mich gab es einen weiteren Schwachpunkt: Mein Wissen über NASCAR und mein Interesse an diesem Rennsport liegt beinahe bei Null. Die vielen Fakten, die über diesen (in den USA brigen sehr populären!) Sport gegeben werden, waren für mich verwirrend und nichtssagend. Ich kannte weder die berühmten Fahrer, die immer wieder genannt wurden, noch die Unterschiede zwischen den einzelnen Wagenarten und Rennformen. Dies alles wurde zwar erklärt, aber oftmals wirkten die Erklärungen ein wenig „reingeschoben“, waren langatmig und für mich schlichtweg langweilig – und zudem auch für den Fall nur sehr bedingt relevant. Auch hier hätte ich einige Minuten gerne im Schnelldurchlauf vorgespult, da man jedoch immer fürchtet, etwas Wichtiges verpassen zu können, tut man es nicht, sondern muss sich Minutenlang die Fakten anhören, zu denen beispielsweise auch gehört, wann welche Rennstrecke gebaut wurde, wie groß sie ist, wie viele Zuschauer Platz haben, in welcher Reihenfolge welche Fahrer starten, wie die Boxen angeordnet und aufgebaut sind etc.

Ranja Bonalana ist als deutsche Stimme für Tempe in der Fernsehserie **Bones – die Knochenjägerin** bekannt, daher passt es sehr gut, dass sie diesen – wie immer mit Tempe als Ich-Erzählerin geschriebenen – Fall in der gekürzten Version vorliest. Auch wenn ich anfangs befürchtet hatte, man würde beim Hören immer nur Tempe vor sich sehen und nicht die anderen Figuren, gelingt es ihr sehr gut, den unterschiedlichen Charakteren individuelle Züge zu verleihen, so dass man bald bereits an der Stimmlage erkennt, welche Person spricht.

Insgesamt bietet **Fahr zur Hölle** ein angenehmes Hörvergnügen, was jedoch in erster Linie Bonalana und nicht der Handlung des Romans zu verdanken ist. Von Kathy Reichs ist man sonst Spannenderes gewöhnt.

**Ruth van Nahl**